Werden Sie Skropheln los. Wie? Nehmen Sie S. S. S.

50 Jahre Erfahrung beweist, S. S. S. heilt hartnäckige Fälle.

Sie haben die kleinen eiternden Pickel an Gesicht und Körper bemerkt, Anschwellung der Drüsen, Wundgefühl in Arm- und Beinmuskeln. Dies sind Symptome der Skropheln. Sie haben vielleicht nur einige Symptome, ein Zeichen von Skropheln-Infizierung. Aber in jedem Falle ist es ein gefährlicher Zustand. Ihr Blut ist infiziert, unrein, und Sie können nie hoffen, gesund zu werden, solange die Unreinlichkeiten aus dem System nicht ausgewaschen sind. Wenn Sie sich stets schlecht fühlen, müssen Sie nach Gesundheit streben. Wenn Sie sich Gesundheit wünschen, klare Augen, reine Haut, frischen Mut, können Sie es erlangen, wenn Sie Ihr Blut mit S. S. S. reinigen. Seit 50 Jahren ist es der anerkannte Blutreiniger. Es entfernt die Krankheit, indem es das Blut erneut, stärkt und seinen Umlauf richtig stellt, sodaß dasselbe seine verlorene Kraft, das Gift auszuscheiden, wiedererhält. Selbst alte Fälle werden geheilt. Aber Sie müssen S. S. S. gebrauchen. Nehmen Sie es bei allen Hautkrankheiten. Kaufen Sie es noch heute bei Ihrem Apotheker.

Falls Sie besonderen Rat wünschen, schreiben Sie an Swift Specific Co., Atlanta, Ga.

Beim Schreiben erwähne man die „Omaha Tribüne"

Vorträge über Hendrick Ibsen!

In die merkwürdig starken Gegensätze im Leben Europas in den siebziger Jahren, in die materialistische Dekadenz, in das Ringen um moderne Weltanschauung trat eine neue Kunst, die große soziale, naturalistische, modernpsychologische Kunst Zolas, Ibsens und Tolstois.

Am nächsten steht dem germanischen Geist der Problemdichter Ibsen, dessen Kampf gegen konventionelle Lüge stärkste Anteilnahme weckte. Er wurde besonders auf die jungen deutschen Dichter wirksam, viel mehr als Zola, der fast nur stofflich wirkte; seine individualistische Tendenz, seine naturwissenschaftliche Darstellungsweise, seine psychologische Analyse, seine skeptisch-ironische Stimmung, der mystische Duft bei ihm, alles wirkte bezaubernd, und für das Drama im besonderen sind die täuschende Wirklichkeitstreue, die völlige Unabsichtlichkeit und die bis ins zarteste Detail exakte Motivierung der Ibsen'schen Dramen geradezu obligatorisch geworden.

Vor der Drama League von Omaha hat in den letzten vier Montagen Herr Prof. Paul F. Grummann von der Lincoln Staats-Universität in einem Kursus von vier Vorträgen die Stellung Ibsens in seinen späteren Dramen: Gespenster, Volksfeier, Puppenhaus, Meerfrau, Hedda Gabler, Baumeister, Johann G. Borkmann und „Wenn wir Toten wachen", mit warmer Bewunderung für den Dichter, mit großer kritischer Schärfe und souveräner Beherrschung des Stoffes klargelegt.

In seinem letzten Vortrag am 27. März zeigte er an der Hand von „Johann Gabriel Borkmann" die konsequente Durchführung des Problems, daß ein Mann, der sein Alles, selbst seine Liebe, sein Glück und seine Ehre, an das Streben nach Verwirklichung seines Ideals setzt, selbst im Untergang siegreich sein könne, das Ideal, den Dienst einer großen Sache, noch ungebrochen in der kalten Hand; während er „Wenn wir Toten wachen" mit hartem Finger die Wahrheit schreiben läßt, daß ein Mann, der seine Ideale seinem persönlichen Wohlleben und Lustgefühl prostituiert, voll Ekel über die eigene innere Leere, an sich und der Welt verzweifelnd, versinkt.

Es würde zu weit führen, im Einzelnen Prof. Grummann's Entwicklung dieser Gedanken durch die Handlung beider Dramen zu verfolgen; nur einige allgemeine Bemerkungen mögen Platz finden.

Prof. Grummann verteidigte Ibsen mit Entschiedenheit gegen die oft ausgesprochene Meinung, daß der Dichter den krankhaften modernen Symbolismus (Macterlinck) verfallen sei, und feierte ihn als echten Realisten. Den Ibsen so oft zugeschriebenen Pessimismus wies er ebenfalls energisch zurück, indem er die skeptisch-ironische Grundstimmung der Ibsen'schen Poesie als individuellen Ausdruck eines „alles beherrschenden überwältigenden Optimismus", als die mit elementarer Wucht hervorbrechende „Ueberzeugung von dem Recht des Einzelnen auf Lebensfreude und Lebensglück" zu erklären suchte, welcher Optimismus sich von dem Schaffen des tragisch-komisch Peer Gynt durch die resignierende Hedda Gabler Periode —mit dem Grundton: „Was hülfe es dem Menschen, so er die ganze Welt gewönne, und nähme doch Schaden an seiner Seele?—hierdurch abklärte, um in den den Gegenstand der Vorträge bildenden Dramen der Ibsen'schen Reifezeit mit zunehmender Schärfe hervorzubrechen.

Prof. Grummann konnte nicht umhin, zuzugeben, daß Hendrick Ibsen—der Herold einer neuen Weltanschauung, der gewaltige Prophet gegen alles Philiströse, der sich unerbittlich seiner richterlichen Mission Bewußte—das höchste Ziel des Dichters, der Apostel der Schönheit zu sein, nicht erreicht, die ewige Bedeutung Goethes und Shakespeares nicht errungen, und—vielleicht im Bewußtsein dessen—als Unbefriedigter seine Tage beschlossen habe. (Daß Ibsen's Dramen, als im Grunde Schicksalstragödien, dieser höchsten Entwicklung an sich vielleicht nicht fähig waren, sollte man dabei nicht übersehen.)

Würde Herr Prof. Grummann es ermöglichen können, in der Zukunft unseren großen deutschen Dramatiker Hebbel, der als dichterische Persönlichkeit weit über Ibsen steht, in derselben klaren Weise zu würdigen, würde ihm das Deutschtum zu tiefem Dank verpflichtet sein.

G. T. S.

Wie in früheren Jahren „Stickerei", so ist ganz besonders jetzt „Häkeln" zum Losungswort unserer Frauenwelt geworden in der freien Zeit, die sie ihren Pflichten abgewinnt. Und darin hat sie auch Recht, da man ja ohne große Mühe und Kosten etwas Schönes und doch zugleich Nützliches für seine Freunde oder sich selbst herstellen kann. Dabei kommt ihr als guter Ratgeber unser Buch No. 3 zur Hilfe. Außer 20 verschiedenen neuesten Mustern von Passen oder Jochs sind sehr niedliche leichtanzufertigende Muster von Schals, Pantoffeln, Deckchen, Handtaschen, Häubchen und Filetarbeiten darin enthalten, welche ohne Frage großen Beifall finden werden. Säumen Sie nicht mit der Bestellung dieser neuesten Ausgabe.

Buch No. 3

12c

pro Buch per Post.

Zu bestellen durch die Omaha Tribüne, 1311 Howard Str. Omaha, Nebr.

JOHN C. BARRETT
Rechtsanwalt
Zimmer 1—5, Bluzgem Block
Phone South 6968
Süd-Omaha, Neb.

4% Zinsen 4%
für Spareinlagen gezahlt.
PACKERS NATIONAL BANK
Süd Omaha, Neb.

Evangelische Gemeinschaft!

Auf der Konferenz in Ithaca, Neb., wurden folgende Pastoren-Versetzungen angeordnet.

Die Nebraska Konferenz der Evangelischen Gemeinschaft hat in den letzten Tagen in Ithaca, Neb., stattgefunden. Dieselbe war zahlreich beschickt und es wurden Fragen von Interesse für diese Kirchengemeinschaft besprochen und erledigt. Die folgenden Pastoren wurden den Gemeinden in genannten Städten im Staate zuerteilt:

Fremont Distrikt—H. Sohl, präsidierender Aeltester.
Atkinson, H. R. Knosp.
Beaver Crossing, H. A. Hagemeier.
Crofton, E. C. Marks.
Elmwood, H. Pieper und A. H. Braun.
Fremont, F. Rentlinger.
Ithaca, F. Ostertag.
Madison, A. Nichelt.
Murdock, A. H. Schwab.
Norfolk, A. Nichmann.
Omaha, R. F. Doescher.
Stanton Circuit, A. Strauß.
West Point, J. Dehlerking.
Washington, F. L. Niegert.
A. Brauchle, Mitglied der Murdock Quarterly Konferenz.
F. Bachemeier, Mitglied der Elmwood Quarterly Konferenz.

Hastings Distrikt—C. Jannen, präsidierender Aeltester.
Burr Oak, G. B. Bancroft.
Colorado Mission, G. A. Rekow.
Culbertson, A. Hanke.
Denver, J. A. Adams.
Grand Island, C. R. Boelter.
Guide Rock und Bostwick, G. H. Hemkin.
Hastings, F. Schuelzky.
Huntley, H. Nunnemann.
Idalia, A. Beuermann.
Imperial, E. S. Zimmermann.
Loveland, Colo., H. Wegner.
North Loup, J. J. Meyer.
St. Francis, C. F. Schmidt.
Sterling, Colo., A. Kirsten und J. T. Jochens.
Woodrouff, W. P. Bancroft.

Lincoln Distrikt—J. S. Sherbacher, präsidierender Aeltester.
Archer, C. Fuehrer.
Burnham, J. Barrett.
Clay Center, F. Becker.
Harvard, W. C. Frey.
Lincoln, Calvary, T. A. Marks.
Lincoln, Salem, A. E. Bashford.
Mason City, R. M. Reynolds.
Milford, J. Laipply.
St. Michael und Wood River, E. H. Sohl.
Sutton, N. Noerenberg.
Swanton und Gladstone, C. C. Wichelt.
H. A. Jochens, Mitglied von Gladstone Quarterly Konferenz.

Was ein Farmer zu sagen hat.

Rising City, Neb., 25. März.

Werte Herren:—

Soeben sehe ich in Ihrem wertem Blatte oder Zeitung, daß noch nie was zugunsten des Farmarbeiters getan ist, und wie übel der dasteht, und daß sein Lohn nur $1.13 per Tag ausmacht, mit Kost $1.47; würdet Ihr Herren es fertig bringen, für 34 Cents einen guten, gesunden Mann für diesen Preis zu beköstigen, Nachtlager geben, $35 den Monat—Regen oder schön — zahlen? Dazu freie Wäsche, Sonntags Buggy, und Abends, wenn er irgendwo hingeht?

Sie schreiben, seinen Lohn hat sich nur um einen Cent vermehrt, also dies widerspricht sich sehr mit Ihrer Anzeige; noch bekommen viele $40; in der Ernte und beim Cornshocken, 4 Cents per Bushel, und Kost, welches 2½ bis 3½ Dollars den Tag macht, und dann schmeckt es beim Durchschnittfarmer in Butler County besser, als in Omaha die Mahlzeit zu 40 bis 50 Cents. Sie schreiben hier viel zugunsten des Arbeiters, aber kein gutes Wort für den Farmer, der all dies Gute für den jungen Mann tut und bezahlt; ob der Farmer was zieht oder nicht, oder ob es regnet oder die Sonne scheint, sein Lohn geht doch vorwärts. Und mit den zwei Kornähren zu einer ist's auch nicht zu gut, denn viele haben Korn und Hafer gezogen mit diesen guten Leuten, das nicht verkaufsfähig ist. Da ich selber 30 Jahre gefarmt habe, besitze ich mehr Erfahrung von allem wie Sie mit Ihrer Statistik, die Sie hier anführen.

Sie sollen einmal einen Mann für 34 Cents den Tag—wie Sie angeben—ein Jahr füttern, wie ein Nebraska Farmer auftischt, und dann Ihre Rechnung zeigen, was für ein Unterschied es geben würde. Nun, da ich selber ein Leser Ihrer Zeitung bin, hätte ich gerne mal gehört, was Sie jetzt sagen, denn es ist ein großer Insult für den Butler County Farmer, und wenn der Farmer beim Tage Hilfe benötigt, bezahlt er 2 bis 3 Dollars den Tag und Kost.

Achtungsvoll.
Carl F. Hoffmann.

(Wir möchten bemerken, daß die betreffende Statistik nicht von uns aufgestellt ist, sondern uns so von Washington zuging, und wir sie einfach veröffentlichten, wie wir sie erhalten hatten.—Anm. der Red.)

Nur noch fünf Tage lang gibt es Spezialstimmen im Autokontest!

Der Stand der Kontestanten wechselt mit ihrem zunehmenden Fleiß und Eifer tagtäglich!

Christ. Otto, Jr., aus Crawford County, Ia., heute an die Spitze gerückt!

Nur noch fünf Tage lang werden im großen Automobil-Kontest der Täglichen Omaha Tribüne Spezialstimmen gegeben, denn diese wichtige Zeit schließt am nächsten Montag ab. Es liegt deshalb in Interesse jedes einzelnen Kontestanten, einen energischen Versuch zu machen, in dieser kurzen Spanne Zeit noch so viele neue Leser und Erneuerungen als möglich zu bekommen, denn damit ist ein schöner Vorsprung zu erreichen. Da nach dem Schluß der Spezialstimmen der Kontest nur noch 13 Tage dauert, so läßt sich denken, daß derjenige Kontestant, der jetzt einen großen Vorsprung erreicht, nachher nur noch schwer einzuholen sein wird, und damit die besten Gewinnchancen hat. Das sollte von jedem Kontestanten beachtet werden und deshalb sollten alle die nächsten fünf Tage unablässig an der Arbeit bleiben und fleißig Abonnenten für die Tägliche Omaha Tribüne sammeln. Besonders solche Kontestanten, die jetzt noch nicht unter den Führern stehen, sollten sich diese vier Tage zu Nutzen machen; sie haben noch genug Zeit, um selbst die höchsten Kontestanten einzuholen, wenn sie nur mit der nötigen Energie ans Werk gehen.

Herr Christ. Otto, Jr., aus Crawford County, Ia., steht heute wieder an der Spitze. Die zweite Stelle nimmt W. J. Duitsman aus Gage County, Neb., ein, und die dritte Jacob Brunmeier aus Boyd County, Neb.

Die Namen der Kontestanten und ihre Stimmenzahl sind wie folgt:

C. Otto, Jr., Crawford Co., Ia	245,000	Jacob Dietz, Barton Co., Kans	50,000
W. J. Duitsman, Gage Co	242,000	Paul Penner, Gage Co	44,000
Jacob Brunmeier, Boyd Co	241,000	Fr. Sander, Platte Co	42,000
G. P. Weitzel, Sac Co., Iowa	239,000	Henry Ring, Boulder Co., Colo	34,000
Henry Pollock, Douglas Co	238,000	Aug. Wendt, Seward Co	30,700
Johannes Meyer, Mercer Co., N. Dak	214,000	Geo. Herzer, Polk Co., Ia	29,000
H. Hagist, Coles Co., Ill	212,000	Amandus Kamps, Clay Co	26,000
F. J. Buntemeyer, Thayer Co	203,000	Otto Bogner, Knox Co	24,000
G. F. Beschorner, Lancaster Co	178,000	J. P. Roth, Scotts Bluff Co	22,000
J. A. Reifschneider, Chackamas Co., Ore	127,000	Fred. M. Wendt, Marshall Co., Kans	20,000
Heinr. Jorgens, Tripp Co., S. D	112,800	Jacob Bierfack, Marion Co., Oreg	14,000
Willie Kirchhoff, Smith Co., Kans	60,000	Fr. Dittmann, Dixon Co	12,000
Wm. Meyer, Platte Co	58,000		

Aus Nebraska City!

Die Vorstellung der Oberammergauer Theater-Gesellschaft, die Samstag, den 1. April, in Nebraska City hätte stattfinden sollen, kann nicht abgehalten werden, da das Theater bereits unerwarteter Weise für die Saison geschlossen wurde und nicht wieder eröffnet werden wird. Diese Nachricht ist uns heute aus Nebraska City zugegangen.

Aus Plymouth, Nebr.

Werte Herren:—

Wie bereits in der Omaha Tribüne berichtet wurde, haben wir hier in Plymouth am 11. März einen Deutsch-Amerikaner-Verein gegründet, und dieser Verein zählt jetzt 55 Mitglieder. Bei obiger Gelegenheit wurde auch eine Sammlung für die Notleidenden in Deutschland veranstaltet, und diese Sammlung ergab die Summe von $84.50. Sie finden beiliegend einen Check für die obige Summe, und bitten wir Sie, das Geld weiter befördern zu wollen; auch fügen wir eine Namensliste der Geber bei, und es wäre uns lieb, wenn Sie dieselbe in der Omaha Tribüne veröffentlichen würden.

Achtungsvoll
Wm. Grummert, Sekretär.
Fr. Eisner, Schatzmeister.

Die Namen der Geber sind:

Heinrich Busch, $1; John Selk, $1; David Schmidt, $2; John B. Mueller, $5; Hermann Grummert, $2; Heinr. Frey, $1; Gottfr. Grabowsky, 50c; Heinr. Darnauer, $1; Carl Vorderstraße, $2; Mike Folk, 50c; John Becker, $1; Henry Heiliger, $2.50; Ernst Niemeyer, $1; Heinrich Niemeyer, Sen., $1; Carl Rohr, $1; Fr. Bokholdt, 50c; W. Kleemann, $2.50; Carl Kohlschmidt, $2; Albert Hinz, $5; Friedr. Eisner, $5; C. H. Meyer, $2.50; John Otto $1; Heinr. Siebe, $5; Wm. Vorderstraße, Sen., $5; Otto Zager, $1; Diedrich Krake, $5; Fr. Bohlmeyer, $1.50; Carl Siebe, $1; E. C. Grummert, $1; C. J. Paul, $1; John Schlake, 50c; John Koenig, Sen., $5; Otto Spielmann $1; Wm. Grummert, $5; Gustav Wildhaber, $2; Christ Pfingsten, $1; Jacob Heiliger, 50c; Robert Popp, $3; Heinr. Sellenrick, $5;

Deutsches Haus

Offizielle Ankündigung

Sonntag, den 2. April 1916

... GROSSER BALL ...

∴ des ∴

Deutschen Damen - Vereins

Vorstands-Versammlungen.

Folgende Aenderung wurde in den Sitzungen des Vorstandes anberaumt:

Die erste Versammlung des Vorstandes findet am ersten Dienstag im Monat, abends 8 Uhr statt.

Die zweite Versammlung findet am 3. Sonntag im Monat nach der Vereins-Versammlung statt.

Deutsches Theater

— im —

Brandeis Theater

unter den Auspizien des Frauen-Hilfs-Vereins zum besten des Roten Kreuzes

Einmaliges Gastspiel des

Oberammergauer Bauern-Theaters

— am —

Sonntag, den 2. April 1916

Zur Aufführung gelangt:

Mr. Jackson im Gebirge

Bauernposse mit Gesang und Tanz in 4 Akten.

In den Zwischenakten: Gesangsvorträge, Jodler, Zithermusik, und der berühmte „Schuhplattlertanz".

Mit Riesenerfolg in New York, Chicago, Seattle, Portland und San Francisco aufgeführt.

Eintrittspreise: $1.00, 75c, 50c und 25c.

"THE OLD RELIABLE"
Metz Beer
Wm. J. Swoboda Retail Dealer
Phone Douglas 2225 Omaha Nebr.

Pollack's Bargain - Offerte!

Nie zuvor wurde Pollack's „Bottled in Bond", Amerika's berühmtester Whiskey, zu Bargainpreisen offeriert. Hier ist Ihre Gelegenheit, eine Auswahl der besten Getränke zu wunderbarer Reduktion zu erhalten. Unser großer Geschäftsumsatz ermöglicht uns diese große geldsparende Offerte.

Hier ist sie:

	Reg. Preis
1 volles Qt. Cedar Brok, Bottled in Bond	$1.25
3 volle Qts. Old Fontenelle	3.75
1 volles Qt. California Grape Bby. XXX	1.50
1 volles Qt. Best Rock and Rye	1.00
1 volles Qt. Blackberry Cordial	1.00
1 volles Qt. Best California Port	.75
1 volles Qt. Berliner Kümmel	1.00
Regulärer Preis dieser 9 Quarts	$10.25
Unser Spezial Bargainpreis	**$7.95**

Expreß vorausbezahlt.

Bedenken Sie, daß diese Offerte nur für eine gewisse Zeit gilt. Jetzt ist die Zeit für Sie, davon Gebrauch zu machen. Säumen und zögern Sie nicht. Eine solche Gelegenheit bietet sich Ihnen nicht wieder. Greifen Sie zu und sparen Sie Geld, solange Sie können.

Henry Pollack's Liquor House
122-24 Nord 15. Strasse
Omaha, Neb.

Zur gefälligen Beachtung!

Herr Pollack, der schon so viel für das deutsche und österreichisch-ungarische Rote Kreuz getan hat, wird uns auch diesmal 5 Prozent von jeder Bestellung, die auf diese Anzeige gemacht wird, abgeben. Wir hoffen daher, daß dieselben recht zahlreich einlaufen.

Achtungsvoll
B. Getzschmann, Vorsitzende des Frauen-Hilfsverein.

Unversucht schmeckt nicht—

Wenn Sie gute Wurstwaren haben wollen, senden Sie Ihre Bestellung an Kauf & Rinderspacher Co., Hastings, Nebr. Wir liefern das beste Veal Loaf, Neu-England, und gekochten Schinken, Zunge- und Minced Luncheon, Braunschweiger Leberwurst, Zungen-, Blut-, Wiener-, Mett-, Frankfurter-, Weiß-, Bock- und Knackwurst, Schwartenmagen, saure Sülze, polnische Brauwurst, geräucherte Zunge und alle Sorten Käse, Fleisch und Fische. — Schmalz, 50 Pfd. Bestellung per Pfd. 12½c. Schmalz, 10 Pfd. Bestellung per Pfd. 12½c. — Versandtkosten per Post: Erstes Pfd. 5c, jedes weitere Pfd. 1c extra.

Frische Bockwurst jeden 1. u. 15. im Monat

KAUF & RINDERSPACHER COMPANY
HASTINGS, NEB.

Man schreibe direkt an obige Adresse und erwähne die „Omaha Tribüne"

HARNEY HOTEL

Chas. C. Sorensen, Eigenth.
14. und Harney Str., Omaha.

Europäischer Plan.

Raten von $1.00 aufwärts.
Alle Zimmer nach außen
feuersicher u. modern.
Central gelegen.

Erstklassiges Cafe und Buffet in Verbindung.

Berücksichtigt bei Einkäufen die in dieser Zeitung Anzeigenden und macht sie darauf aufmerksam!